

# „VR-Bank-Wald“ wird „Öko-Wald“

## VR-Bank pflanzt 8800 Bäume – Walderlebnispfad feiert sein zehnjähriges Jubiläum

**Parnkofen.** (red) Seit 1938 besitzt die VR-Bank Landau-Mengkofen 42 Hektar Wald im Bereich Parnkofen. Im Frühjahr 2012 wurde die Idee geboren, einen Walderlebnispfad entstehen zu lassen. Auslöser war der Besuch der Montessori Schule Landau mit 120 Schülern, die beim Projekt „Plant for the Planet“ circa 300 Bäume pflanzten. Zum zehnjährigen Jubiläum des Erlebnispfades kommt auf den Wald nun eine weitreichende Veränderung zu: Die Verantwortlichen der Genossenschaft haben sich entschlossen, die Fichtenbestände klimaresistent umzubauen und mit einheimischen, natürlich vorkommenden Bäumen zu bepflanzen – im Frühjahr sind es 8800 Bäume. Im Herbst und im nächsten Frühjahr zusammen noch einmal 9000 Stück. Die Pläne für den Zukunftswald wurden durch das Ingenieurbüro Breinl zusammen mit der Unteren Forstbehörde am AELF Landau und der unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt entworfen.



Aufsichtsrat der VR-Bank Robert Huber (v.l.), Waldaufseher Erwin Mayer, Tobias Schropp vom AELF, Vorsitzender der VR-Bank Josef Geßl und Geschäftsführer der VR-Immobilien GmbH, Martin Able, pflanzen einen Setzling. F.: VR-Bank

### „Dem Klimawandel besser widerstehen können“

Die Fläche hat in den vergangenen Jahren durch Borkenkäfer- und Sturmereignisse gelitten – diese Entwicklung wird sich weiter fortsetzen. Auf knapp 15 Hektar stehen noch alte Fichtenbestände. Das Gebot der Stunde lautet: Waldumbau mit Baumarten, die dem Klimawandel besser widerstehen können. Dafür stehen einheimische und alternative Baumarten zur Auswahl.

Durch den massiven Umbau der Waldfläche entsteht ein neuer Ökowald. Statt den gewohnten Fichten

werden künftig vor allem Stieleichen, Rotbuchen und Weißtannen mit einzelnen Roterlen, Hainbuchen, Winterlinden, Bergahorn, Feldahorn, Elsbeeren, Vogelkirschen, Aspen, Sandbirken und diverse Weidenarten stocken. Diese Baumartenmischung kommt der ursprünglichen, natürlichen Waldzusammensetzung im Gebiet sehr nahe. Da viele dieser Bäume einen hohen Lichtbedarf haben, ist eine zügig voranschreitende Holzernte erforderlich. Der durch den Klimawandel verursachte, unausweichliche Umbau der Nadelwälder wird

dabei auf einen Zeitraum von fünf bis zehn Jahren beschleunigt. Auch für die Waldbesucher des Lehrpfades heißt das, sich auf Veränderungen einzustellen. Diese betreffen aber nicht den Lehrpfad selbst, da die Fichten nicht dort stehen, sondern die Randbereiche oberhalb des Pavillons. Durch die ökologische Vorgehensweise kann die VR-Bank mit diesen Flächen Eingriffe in Natur und Landschaft ausgleichen. Diese entstehen etwa bei der Ausweisung von Bau- und Gewerbegebieten oder dem Bau von Straßen.

Normalerweise werden dabei

landwirtschaftliche Flächen aus der Produktion genommen und naturschutzfachlich entwickelt. Bei dieser Lösung werden keine weiteren Flächen beansprucht, da die Waldfläche den Eingriff ausgleicht. Die normale Forstwirtschaft läuft weiter – nur mit anderen Baumarten. Durch die Bildung des Ökokontos werden nicht zusätzlich Ackerflächen für Ausgleichsflächen aus der landwirtschaftlichen Produktion genommen, sondern bleiben für den Ackerbau erhalten.

### Zehn Nistkästen für Waldfledermäuse

Wälder schützen und nachhaltig nutzen – das ist auch die Botschaft des „Internationalen Tags des Waldes“ am 21. März. Zum diesjährigen „Internationalen Tag des Waldes“ werden im „VR-Bank-Wald“ zehn Nistkästen für Waldfledermäuse aufgehängt.

„Der VR-Bank-Wald mit seinem circa ein Kilometer langem Walderlebnispfad ist aber auch für die Menschen in unserer Region ein gern besuchter Ort“, so Josef Geßl, Vorsitzender der VR-Bank. „Seit der Einweihung 2012 fanden bereits 291 Führungen mit insgesamt über 8600 Besuchern statt – darunter waren viele Schulklassen und Vereine.“

Auch für naturnahe Veranstaltungen werde der Wald genutzt – ob Steinzeitvorführungen, der Lichterwald zur Vorweihnachtszeit, Kräuterwanderungen, Bastelaktionen im Rahmen des Ferienprogramms oder die Theateraufführungen des Räuber Hotzenplotz direkt unterm Blätterdach des Waldes.